



PHILIPPUS BRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde in Dortmund

Philippus feiert

philippusfest

Löttringhausen, Sonntag

Nacht der offenen Kirche

Kirchhörde, Pfingstsonntag

08.06.2025 - siehe Seite ##

25.06.2025 - siehe Seite ##



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Thomas Meyer	4
Konfis, Kirche und Emojis	5
Konfi 3 – Erster Abschluss des neuen Modells.	6
Alles hat seine Zeit	8 - 9
Fotoseite	11
Muttertag	13
Pfarrer Saltmann Teil 4	14 - 17
Mein Leben, mein Glaube, mein Jesus.	18 - 19
Wie eine kleine Glocke zu ihrem Namen kam.	20 - 21
Tür ins Leben.	23
Gruppen und Veranstaltungen	24 - 27
Gottesdienst-Kalender.	30 - 32
Freud und Leid	33
Weg der kleinen Engel.	35
Einladung zur Jubelkonfirmation in Kirchhörde	36
Einladung zur Jubelkonfirmation in Löttringh.	37
Besondere Veranstaltungen in Kirchhörde.	38
Reimpredigt 2025	39
Konfirmationen 2025	40
Die Nacht der offenen Kirchen	41
Philippus-Fest	43
Wanderurlaub	45
Kinderseiten	46 - 47
Filme in der Kirche	48
Für Sie gelesen	49
Gemeindereise mit Pfarrer Nitzke	50 - 51
7 Wochen ohne	52
D.U.! „Die Unterbrechung“ geht weiter	53
Wir sind für Sie da!	56
Impressum	56

Editorial

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Es ist Mitte Januar. Wir haben Minusgrade. Es ist ungemütlich kalt. Ich genieße die anheimelnde Wärme des Raumes. Heute werde ich keinen Schritt vor die Tür gehen. Doch da schnell mir durch den Kopf, dass im Januar schon immer die ersten Köpfchen der Schneeglöckchen zu entdecken sein müssten. Ich gehe dick verummt durch den Garten. Und richtig! Ich finde weiße kleine Köpfchen und auch schon die kleinen Schwerter der Narzissen, die den Boden durchstoßen. Die Natur hält ihr ewiges Versprechen.

Meine Sehnsucht eilt dem Geschehen voraus. Ich wähne mich in den ersten Sonnenstrahlen, und es durchströmt mich die Vorfreude auf den Frühling. Ich werde dieses Jahr ganz besonders genau hinschauen und beobachten, wie sich die Natur wieder belebt. Ich will das Staunen darüber nicht verlieren und es mit Freude und Dankbarkeit quittieren.

Auch werde ich versuchen, keine Gelegenheit auszulassen, in der Philippusgemeinde Menschen zu treffen, um gemeinsam etwas Neues zu entdecken oder gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Eine gute Gelegenheit dazu könnte z.B. das Philippusfest am 29. Juni 2025 in Löttringhausen sein. Ich werde dieses Jahr sehr auf der Hut sein und immerzu schöne Momente sammeln, die mich dann durch jene Tage tragen, die manchmal weniger gut hinzunehmen sind.

Es grüßt herzlich Ihre Redaktion

Hannelore Dommer

Geistliches Wort

ICH GEHÖRE NUR ZU EINER PARTEI!

GALATER 3, 28: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“



Es bleibt niemandem verborgen: Unsere Gesellschaft zerfällt! In der politischen Welt wird es immer schwerer, Kompromisse und Koalitionen zu finden. Zu entgegengesetzt sind die Positionen. Viele fragen sich: Wo wird das enden?

Aber auch im Alltag spüren wir den Zerfall. Wir sehen überall eine zunehmende Unfähigkeit zu solidarischem Handeln. In den sozialen Medien werden missliebige Personen an den Pranger gestellt, meist ohne zu prüfen, ob die Vorwürfe auch berechtigt sind. Für diese Vorgänge hat sich der Begriff der „Cancel-Culture“ etabliert. Die „Wokeness-Bewegung“ wollte Diskriminierungen zurückweisen und hat bereits selbst diskriminierende Züge angenommen. Ein Beispiel: Wenn gute Vorschläge von „alten weißen Männern“ vorgetragen werden, wird von manchen Gruppen das Gespräch gar nicht mehr fortgeführt. Wen wundert es, wenn anti-woke „Trumpisten“ in aller Welt mit Populismus zurückschlagen und ihrerseits Feindbilder aufbauen?

Schwimmen wir als Christen auf dieser Welle mit? Oder haben wir die Kraft, uns freizuschwimmen, gegen den Strom? Gehen in unserer Gemeinde wirklich alle versöhnt zum Abendmahl, in aller Verschiedenheit? Paulus spricht drei konkrete Felder an, auf denen sich die Einheit in Christus bewähren muss: Die nationale Frage, die soziale Frage und die Geschlechterfrage. In all diesen Bereichen des Lebens sind Unterschiede für Christen nicht mehr trennend. „Nicht Jude noch Grieche“ heißt, dass wir Menschen jeder Nationalität in der Gemeinde willkommen heißen. „Nicht Sklave noch Freier“ mahnt uns, Menschen unabhängig von ihrem Geldbeutel und ihrem sozialen Status zu beurteilen. „Nicht Mann noch Frau“ erkennt die Geschlechter als gleichwertig an.

Wie ist die Gemeinde in der Lage, solche Unterschiede auszuhalten? Nur durch den Glauben an Jesus Christus. Dieser Glaube ist die alles bestimmende Wirklichkeit. Paulus ermahnt im 3. Kapitel des Galaterbriefes, unser Heil nicht in Regeln und Vorschriften zu suchen. Das endet zwangsläufig im „Fluch“ gegenseitiger Verurteilungen. Wer dagegen durch den Glauben gerechtfertigt ist, sieht alles im Zusammenhang des einen – und einigenden – Sohn Gottes: Jesus Christus.

(Foto oben: Tanakorn Pongsaklang, genehmigte Verwendung)



Kai-Uwe Schroeter

Thomas Meyer: über 10 Jahre für die Philippuskantorei

Sein zehnjähriges Dienstjubiläum beging Chorleiter Thomas Meyer bei einem Konzert mit der Philippuskantorei und dem Vokalensemble, das vom Förderverein Kirchenmusik in der Philippusgemeinde unterstützt wurde. Die Sängerinnen und Sänger schätzten seine freundliche Art beim Einstudieren anspruchsvoller Werke, wobei er immer Wert auf Qualität legt und gleichzeitig auch die Gemeinschaft einfühlend pflegt. Er ist seit 2012 zunächst als freier Mitarbeiter bei uns tätig und erhielt Ende 2024 in der Ev. Patrokluskirche Kirchhörde von Pfarrer Michael Nitzke Segenswünsche zum offiziellen Jubiläum.



Text: Michael Nitzke - Fotos: Carmen Dahlhaus-Nitzke

Konfis, Kirche und Emojis



Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden von Pfr. Michael Nitzke und Pfarrer Kai-Uwe Schroeter und dessen Frau Bettina auf der Freizeit in Hagen-Rummenohl begleitet. Hier drücken sie in der Kapelle ihre Gefühle mit selbst gestalteten Emojis aus, und legen ein Kreuz aus Teelichtern, wobei sie einander gute Wünsche aussprechen.

(Foto und Montage: **M. Nitzke**)

Und wo die Herzen weit sind,
da ist auch das Haus nicht eng.

(J.W.v.Goethe)

KONFI 3 am 6. Juli 2025 – Erster Abschluss des neuen Modells

Der erste Jahrgang der Kinder des Konfi-3-Modells feiert am 6. Juli 2025 im Gottesdienst in der Christus-Kirche den Abschluss der Vorkonfirmandenzeit. Kai-Uwe und Bettina Schroeter haben eine abwechslungsreiche Zeit mit den Kindern verbracht, angefangen vom musikalischen Krippenspiel über Unterricht am Nachmittag und Kinder-Tage. Es hat allen immer viel Spaß gemacht.



(Foto: Middelveld, Lizenz zur Veröffentlichung)

Mit dem Abschluss von Konfi-3 haben alle Kinder die Hälfte ihres Konfirmandenunterrichts bereits absolviert. Die Kinder sind ca. 9 Jahre alt und besuchen in der Regel die 3. Klasse der Grundschule. Das Alter ist an die Idee der Erstkommunion in der katholischen Kirche angelehnt. In der evangelischen Kirche ist es eine wichtige Station zwischen Taufe und Konfirmation. Zum feierlichen Abschluss der Konfi-Zeit bekommen die Kinder ein Geschenk und eine Urkunde als Bestätigung, denn sie haben die Hälfte ihrer Konfirmandenzeit bereits absolviert. Der Unterricht, der mit 14 Jahren mit der Konfirmation endet, ist dann nur noch halb so lang.

Bereits auf dem Philippus-Gemeindefest am 29. Juni werden die Kinder sich vorstellen und mit Spielen und Aktionen teilnehmen.

Der nächste Jahrgang für die Kinder im Alter von 9 Jahren startet im Oktober 2025. Der Abschluss ist dann im Sommer 2026. Anmeldungen können schon jetzt per E-Mail erfolgen:

evangelischekircheninfo@gmail.com

Pfarrer Kai-Uwe Schroeter

Anzeige:

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31/6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Anzeige:



Sprechzeit
SIMONE KUSSAUER



**Ihre Praxis für psychologische Beratung & Coaching
im Dortmunder Süden**

Befinden Sie sich in einer herausfordernden Lebenssituation?
Benötigen Sie eine kompetente Begleitung an Ihrer Seite?
Möchten Sie, dass Ihnen jemand wirklich zuhört?

Dann buchen Sie Ihre persönliche Sprechzeit!

Praxis Sprechzeit Simone Kussauer Holzrichterweg 21 44229 Dortmund	www.sprechzeit-dortmund.de mail@sprechzeit-dortmund.de Tel.: 0231-61 85 67 97 Termine nur nach Vereinbarung
--	--

Alles hat seine Zeit!



23 Jahre 3G in Löttringhausen, der besondere Gottesdienst der Philippgemeinde.

„1. Sonntag im Monat, willkommen zum 3G in der Christuskirche“. Jeder Gast erwartete gespannt diese Begrüßungsansage.

Immer gleich, aber immer wieder neu, denn jeder 3G hatte ein anderes Thema.

Das war spannend, lustig oder fetzig, aber auch mal mit viel ernstem Hintergrund.

Das Konzept war ganz einfach: Der Pfarrer predigt, den Rest machen die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Teams.

Und das Wichtigste, was wir in 23 Jahren nie vergessen haben: Begeisterung muss dabei sein, denn davon lebt alles!

Was für eine gesegnete Zeit:

181 mal 3G, von Gott erzählen, Glaube erfahren, Gemeinschaft erleben. Mit Freude und viel Herzenswärme haben wir gesungen, gebetet, Anspiele inszeniert, Aktionen zum Mitmachen ausgedacht, immer passend zum Thema, immer von Gott begleitet.

Aber - alles hat seine Zeit!

Und das sollte im Klartext bedeuten:

Am 12.01.2025 feierten wir den letzten 3G-Gottesdienst!

Dieser besondere Gottesdienst hatte seine ganz eigene aufwendige Vorbereitung, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Teams lief.

Da dies in dieser 3G-eigenen Form nicht mehr möglich war, haben wir uns als Ehrenamtliche entschlossen, diese Form des Gottesdienstes einzustellen.

Wir sind sicher, dass immer wieder einige Teile des

3G weiter in unterschiedlichen Bereichen unserer Gemeinde wiederzufinden sind! Denn getreu der Jahreslosung wollen wir alles, was gut war, behalten. Natürlich sind wir ein wenig traurig, aber vielmehr dankbar für diese besondere gesegnete Zeit. Sie wird nachwirken und uns weiter inspirieren.

„... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“

Es grüßen

Jutta Thiel und Martin Papajewski



(Fotos: **Martin Papajewski**)



EXKLUSIV FÜR EVANGELISCHE PHILIPPUS-BRIEF LESER

Als Leser/in des **Philippus-Briefes** erhalten Sie **10€ Rabatt** bei einem Einkauf von 50€ oder mehr mit dem **Rabattcode "Philippus10"**.



PERSÖNLICHE BERATUNG

Gerne stehen wir Ihnen mit einer **ausführlichen Beratung** zur Seite, um die passende Anwendung für Sie zu finden.



IHR PRIVATES SPA

Genießen Sie eine einmalige **private Atmosphäre** - alleine, mit Freunden oder Ihrem Partner.



Elena Hühwohl
Pastoratsweg 8
44229 Dortmund
01511 / 6058197
www.aloespa.de



Die Kinder der Kirchhörder Grundschule beim Schulgottesdienst in der Patrokluskirche am 20.12.2024. Im Mittelpunkt stand ein Anspiel zum Thema „Weihnachten fällt aus“. Darin wurde ein böser Herrscher, der Weihnachten verbieten wollte, umgestimmt.

(Foto: **Michael Nitzke**)



Pfarrer Michael Nitzke beim Familiengottesdienst am 1. Advent 2024. Auf der Kanzel der Patrokluskirche bringt er Kindern mit ihren Familien die Rolle des Schafes bei der Geburt des Jesuskindes und den weiteren Stationen im Leben Jesu Christi nahe.

(Foto: **Uwe Kappel**)

Bommert



Haus der Bestattungskultur

**Alles unter einem Dach.
Wir von Bommert.**

Tradition und Erfahrung seit 1920



Damit Sie auf der sicheren Seite sind.

Stammhaus: Kirchhörder Str. 78 • 44229 Dortmund

0231 / 7 32 32 7

Muttertag

Am 11. Mai ist Muttertag. In vielen Familien versucht man, diesen Tag jedes Jahr aufs Neue abzuschaffen, ihn einfach nicht zur Kenntnis zu nehmen. Dennoch wird er immer wieder begangen. Und das erklärt sich so:

Sollten Mütter bereit sein, auf den Muttertag zu verzichten, weil sie das ganze Jahr über geachtet und geehrt werden, dann heißt das nicht für Väter und Mütter, dass sie sich nicht verpflichtet fühlen sollten, ihre eigenen alten Mütter an diesem Tag zu grüßen, meist mit einem Blumenstrauß. Die alten Damen waren es Zeit ihres Lebens so gewohnt, und man sollte und man will sie nicht enttäuschen. Die Kinder dieser Väter und Mütter nehmen deren Verhalten wiederum zur Kenntnis und denken sich, wenn die Eltern sich gegen die Absprache verhalten, dann erwarten sie das sicherlich auch von uns. So kommt es dazu, dass sich am Muttertag alle Lieben um Mutter scharen, ihr Blumen bringen und, niemand möge sagen, nichts erwarteten.

So begab es sich, dass Mutter einst mit Ehemann, Opas und Omas im Wohnzimmer sitzt, Konversation macht, sich alle Wehwehchen anhört und evtl. benötigte Hilfe anbietet. Doch Mutters Fürsorge ist halbherzig, denn ihre Lauscher sind auf die Küche gerichtet, in der es munter zugeht. Mutter soll es heute einmal gut haben. Die Kinder werden kochen. Lachen, Kichern, Klappern, Scheppern, Zanken, Zetern, dumme Besserwissereien. Geschwisterliebe eben. Zwischendurch wird die Tür aufgerissen, eine Frage wird gestellt, wie man dies oder das macht, ätsch wird geschrien, wenn einer recht hat.

Und dann kommt der große Augenblick. Mutter und Gefolgschaft nehmen erwartungsvoll am Tisch Platz. Als Vorspeise gibt es einen Teller mit kleinen Leckereien wie für Kinder gemacht. Es folgt eine klumpige lauwarme Spargelsuppe, anschließend Spargel, der schlecht geschält ist, Kartoffeln, die eingeschnitzte Tiergesichter haben, ein Nachtisch, der an Pudding erinnert und viel zu süß ist. Mutter ist selig, strahlt, bedankt sich für jede Geste und freut sich heimlich auf morgen.

Nun geht's ans Aufräumen. Die Köch:innen ziehen sich in die Küche zurück. Es dauert nicht lange, dann wird die Tür aufgerissen, und eine Person wird hinausgeschubst, weil sie angeblich nur im Weg rumstünde. Nach einem weiteren Weilchen geht die Tür wieder auf und laut protestierend verlässt die zweite Person die Küche. Ihr reicht es aber jetzt. Dann soll Nr. Drei eben alles selbst machen, wenn sie doch immer alles besser wüsste.

In der Küche wird geschluchzt. Mutter krepelt die Ärmel ihrer Sonntagsbluse hoch und rettet die Situation. Anschließend wird die Kaffeetafel gedeckt, denn Omas und Opas haben Kaffeedurst um diese Zeit, wie man weiß. Die Köch:innen reihen sich stillschweigend wieder in die Runde ein, denn es gibt die erste Erdbeertorte des Jahres. Das darf man nicht verpassen. Nach einem kleinen Abendimbiss trennt man sich und Mutter ist sehr glücklich, ihren Ehrentag in Ehren abschließen zu dürfen.

Am 11. Mai 2025 ist es wieder so weit. Da ist Muttertag. Es gibt Spargel und Erdbeertorte bei Mutter. Vorsichtshalber. Man kann ja nie wissen.

Historisches aus der Gemeinde

Wilhelm Saltmann (Teil 4) - Pfarrer in Kirchhörde von 1822 bis 1859



Für die Gestaltung der Zukunft halte ich es für wichtig, sich mit den Lebensumständen und der Gedankenwelt der Pfarrer zu beschäftigen, die vor mir in der Gemeinde Kirchhörde tätig waren, die zum größten Teil der heutigen Philippusgemeinde entsprach.

Wilhelm Saltmann wurde in den letzten drei Philippusbriefen als Gemeindepfarrer, Pädagoge und Bibelwissenschaftler beschrieben. Und heute erscheint er hier als Kirchenpolitiker. 1789 veränderte die Französische Revolution mit dem Sturm auf die Bastille in Paris die Welt. Saltmann wurde zwei Jahre danach geboren. „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ war die Parole. In Frankreich wurden Kirchen gestürmt und Könige geköpft. So weit kam es in Preußen, Saltmanns Heimatstaat, noch nicht. Als 1807 die neue Kirchhörder Kirche eröffnet wurde, die heute noch steht, ließ König Friedrich-Wilhelm III. Reformen einführen. Freiherr vom Stein und Fürst von

Hardenberg sorgten für die Bauernbefreiung und die kommunale Selbstverwaltung. Humboldt stand für die Neuordnung des Bildungswesens und Scharnhorst für die Heeresreform. Damals wurden Weichen für die Zukunft gestellt, die noch heute Wirkung zeigen.

Die Religion machte der König aber zur Chefsache. Es war sein Traum, die Kirchen der Reformation wirklich zu vereinigen. Die lutherische Kirche und die reformierten Gemeinden, die auf Zwingli und Calvin zurückgingen, sollten innerlich und äußerlich eine Union bilden und so zu einer Einheit werden. Und das Ganze am besten 1817, pünktlich zum 300. Reformationsjubiläum am 31. Oktober.

Wilhelm Saltmann begann zu dieser Zeit sein Studium in Marburg und ging später nach Bonn. Er hatte Professoren, die aus beiden Lagern stammten, und war der Union nicht abgeneigt. Aber die „*allerhöchste königliche Kabinettsordre*“ von Friedrich-Wilhelm III. reichte für eine Vereinigung zweier Kirchen, die 300 Jahre getrennt waren, nicht aus. Eine Union im Glauben und im Herzen kann man nicht übers Knie brechen.

Der Streit war noch im vollen Gange, als Wilhelm Saltmann 1822 sein Pfarramt in Kirchhörde antrat. Und es ging um noch mehr. Die Unionsfrage hatte sich mit der Auseinandersetzung um die Kirchenordnung und den Kampf ums Glaubensbekenntnis verbunden.

In den Glaubensfragen waren die beiden protestantischen Kirchen hauptsächlich in der Abendmahlsfrage getrennt. Lutheraner sagten: „Jesus Christus ist in den Gaben von Brot

und Wein real präsent“, setzten dabei aber andere Akzente als Katholiken. Für Reformierte war die Feier des Abendmahles im Wesentlichen eine Erinnerung an Jesus Christus ohne seine wirkliche Anwesenheit. Nun galt es, solch unterschiedliche Auffassungen im Ritual und im Glauben zu vereinen, ohne dabei die Gefühle derer zu verletzen, die in ihrem jeweiligen Glauben aufgewachsen sind. Die Pfarrer wollte man dann auf die Glaubensbekenntnisse beider Kirchen gleichermaßen verpflichten. Wilhelm Saltmann gehörte zu denen, die mehr Freiheit im Bekenntnis forderten, um auf diese Weise zu einer Union zu kommen. Er kämpfte wie bisher gegen den Dogmatismus. Ein Dogma ist ein feststehender Lehrsatz des Glaubens. Wie schwer ist es daher, sich zu widersprechenden Dogmen mit vollem Herzen zu bekennen? Die damaligen Konflikte treten heute hinter der Auffassung zurück, dass sich aus den unterschiedlichen Glaubenssätzen eine übergreifende Wahrheit herausbildet.

Die Frage nach den Bekenntnissen schlug sich auch in dem Bemühen um eine Kirchenordnung nieder. Die Lutheraner wurden eher bischöflich von oben regiert, die Reformierten, die länger um ihre Rechte kämpfen mussten, wurden von unten her mit starkem Akzent auf die Selbständigkeit der Gemeinde geleitet. Keine leichte Aufgabe, eine neue Kirchenordnung für die preußischen Gebiete Rheinland und Westfalen zu schaffen, die nicht einmal gemeinsame Grenzen mit dem sie beherrschenden Land hatten. Hier überwog das reformierte Prinzip der Selbständigkeit der Gemeinde, die sich im Kompromiss des presbyterial-synodalen Aufbaus der evangelischen Kirche noch heute in der Kirchenordnung findet.

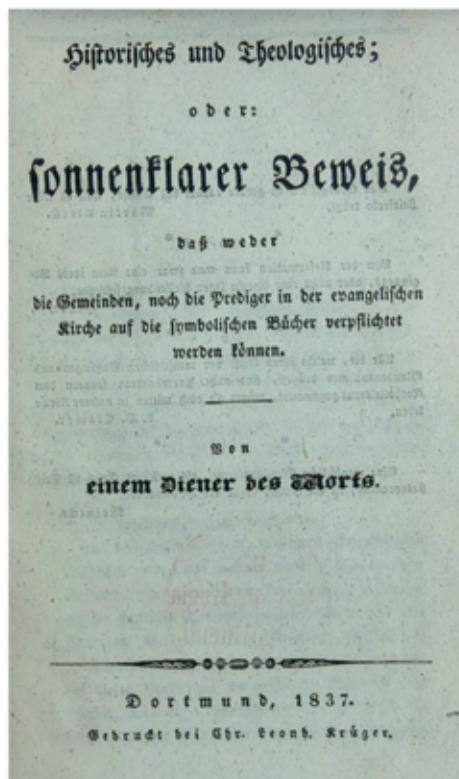
Es dauerte zehn Jahre, bis die meisten Gemeinden aus dem Dortmunder Raum den Unionsritus im Abendmahl einführten. Die Kirchhörer Gemeinde unter Pfarrer Saltmann wandte sich schrittweise der Union zu, um Rücksicht auf die Gefühle der Gemeinde zu nehmen. Landeskirchenrat Ernst Brinkmann, bei dem ich auch studierte, schrieb 1979: „1832 konnte Superintendent Diedrich Bremer vor der Kreissynode Dortmund feststellen: *„Da Kirchhörde ebenfalls beigetreten ist, so sind jetzt sämtliche Gemeinden in der Diözese Dortmund uniert.*“ So blieb es bis heute: Die Dortmunder Gemeinden verstehen sich als uniert.

Damals waren aber noch nicht alle Fragen geklärt. Vier Jahre später positionierten sich 17 Pfarrer der Dortmunder Synode in dem Konflikt bei einer Pfarrwahl in Schwelm. Es ist



Staatsbibliothek Berlin: Pfr. M. Nitzke entdeckt vier Bücher (1828-1840) von Pfr. W. Saltmann

anzunehmen, dass auch Pfarrer Saltmann zu diesen 17 gehörte. Wie Wilhelm Saltmann übersetzte der Pfarrer, der sich in Schwelm bewarb, auch biblische Texte. Allerdings versah er sie mit wissenschaftlichen Kommentaren. Seine „*Prediger-Bibel*“ richtete er vornehmlich an ein Fachpublikum. Gegner meinten, darin nun Untreue zu den Bekenntnissen zu finden. Pfr. Wilhelm Saltmann äußerte sich 1837 dazu in einem Buch: **„Historisches und Theologisches; oder: sonnenklarer Beweis, daß weder die Gemeinden, noch die Prediger in der evangelischen Kirche auf die symbolischen Bücher verpflichtet werden können.“** Als Verfasser wird ein *„Diener des Worts“* genannt. Saltmann gibt sich drei Jahre später als Autor zu erkennen. In diesem Buch kritisiert er die Verpflichtung von Pfarrern auf historische Bekenntnisse (Symbole) und fragt: *„Würde dieses nicht eine offenbare Verkenning und Verletzung des Grund-Prinzips alles Protestantismus, eine Beschränkung der Lehr- und Glaubensfreiheit sein?“* (Seite 10)



Zur Erklärung der 17 Dortmunder Pfarrer von 1836 äußert sich auch Oberpfarrer Bernhard Jacobi aus Petershagen. Sein Schwiegervater war Matthias Claudius (*„Der Mond ist aufgegangen“*), sein Großvater väterlicherseits verkehrte als Philosoph unter anderem mit Johann Wolfgang von Goethe, Wilhelm und Alexander von Humboldt und Immanuel Kant. Bernhard Jacobi wurde 1838 zum Synodalassessor der Synode Minden gewählt und war ab 1841 Präses der Westfälischen Provinzialsynode der Evangelischen Kirche Preußens. Wilhelm Saltmann erwidert die Gedanken seines ehrbaren Amtsbruders mit seiner Veröffentlichung von 1840: **„Beleuchtung und Würdigung der zur Vertheidigung der Union von dem Herrn Oberpfarrer Bernh. Jacobi veröffentlichten aphoristischen Bemerkungen.“**

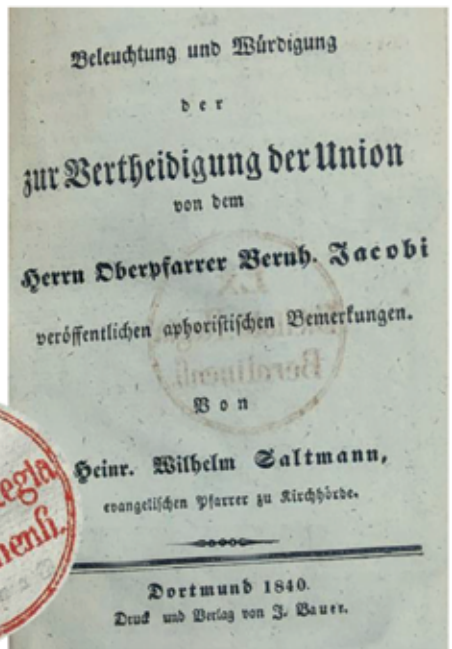
Die altgläubigen Vertreter der Union sieht er zu sehr im dogmatischen Katholizismus und im lutherischen Konfessionalismus verwurzelt. Er schreibt: „Allein für unsere Zeiten paßt weder der mittelalterliche Dom, noch auch die Schlosskirche in Wittenberg,“ Der Staat solle dagegen vor aller Herrschaft und hierarchischen Ambitionen auf der Hut sein, denn das würde den „Friedenzustand der Staaten und Völker“ untergraben. „Den Rechtsbestand der Kirche sichert die Verfassung und sie hat gar Nichts für ihr Bestehen zu fürchten, wenn sie nur nicht vergißt, daß ihr Reich nicht von dieser Welt, sondern vielmehr an geistige Formen geknüpft ist“. (Seite 26)

Der Kirchhörer Pfarrer Wilhelm Saltmann argumentiert in seinen Schriften durchaus zukunfts-

orientiert, im Sinne einer friedliebenden Gesellschaft, die in Glaubensfragen Freiheit braucht, um so die Gemeinschaft der Glaubenden im Geiste Jesu Christi zu vereinen.

Am Ende seines Buches weist Saltmann noch auf ein weiteres Buch hin, das er zuvor anonym veröffentlicht hat: „Kein Symbolzwang und nur das Schriftwort; oder Würdigung der gegen die Erklärung der Pfarrer der Dortmunder Kreis-Synode erschienenen Schriften, von einem Mitgliede d. Dortm. Kr. Synode“. In ihrem Katalog führt es die

Staatsbibliothek Berlin (Preußischer Kulturbesitz) mit dem Hinweis „Kriegsverlust“ auf. Es bündelte 1838 in Dortmund auf 160 Seiten diese Diskussion. Rezensionen lassen etwas von seinem Inhalt erahnen. - Über familiäre und weitere Dinge aus dem Leben unseres ehemaligen Pfarrers Wilhelm Saltmann informiert der fünfte Teil.



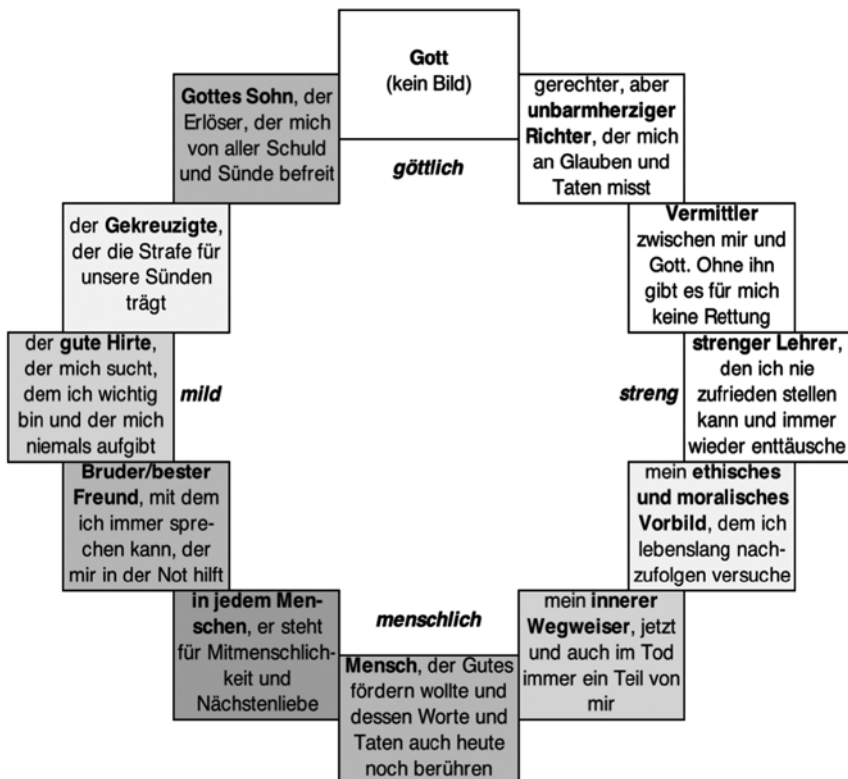
des Mittelalters. Allein für unsere Zeiten paßt weder der mittelalterliche Dom, noch auch die Schlosskirche in Wittenberg, und der Staat thut wohl daran, gegen alle hierarchische Machinationen auf seiner Hut zu sein und gegen alle Profelytenmachereien, weil auf Anmohung und Herrschaftsucht gegründet und den Friedenszustand der Staaten und Völker untergrabend, mit Kraft und Nachdruck in die Schranken zu treten. Den Rechtsbestand der Kirche sichert die Verfassung und sie hat gar Nichts für ihr Bestehen zu fürchten, wenn sie nur nicht vergißt, daß ihr Reich nicht von dieser Welt, sondern vielmehr an geistige Formen geknüpft ist; die so oft wiederholte

Mein Leben, mein Glaube, mein Jesus

Um sich ein Bild von Jesus zu machen sei es ausreichend, die Bibel zu lesen, sollte man meinen. Insbesondere in den Evangelien werden uns Jesu Wirken, Worte und Wesen vorgestellt. Allerdings beschreiben die Evangelisten nicht *den einen Jesus*, sondern zeigen ein recht diverses Jesusbild auf. Selbst innerhalb eines Kapitels, z.B. in der Bergpredigt, wird Jesus sowohl liebevoll als auch radikal dargestellt. Was also ist unser Bild von Jesus?

Auf der Suche nach Antworten habe ich einen Fragebogen entwickelt, in dem 12 unterschiedliche Jesusbilder angeboten wurden. Unter dem Motto „Jesus ist für mich in meinem alltäglichen Leben ...“ durften bis zu drei Bilder angekreuzt werden. Zur Vorbereitung hatte ich einige Glaubensgespräche geführt, in denen mir individuelle Jesusbilder vorgestellt wurden. An dieser Stelle herzlichen Dank für die vertrauensvollen inspirierenden Gespräche und für die engagierte Teilnahme.

Nach 170 (!!!) ausgefüllten Fragebögen lieferte die Auswertung eine deutliche Hinwendung zu den milden Jesusbildern, wie in dem folgenden Kreis dargestellt:



Die mit Abstand höchste Zustimmung hatte das Jesusbild *in jedem Menschen, er steht für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe*. Danach folgten fast gleichauf die Bilder *Gottes Sohn, der Erlöser* sowie *großer Bruder/bester Freund*. Im Mittelfeld lagen die Bilder *Mensch, der Gutes fördern wollte* und *guter Hirte, der mich sucht und mich niemals aufgibt*. Jeder Zehnte sah Jesus als *fremd, verblasst, im Hintergrund*, allerdings meist in Verbindung mit weiteren Jesusbildern.

Die strengeren Jesusbilder *strenger Lehrer* sowie *gerechter, aber unbarmherziger Richter* wurden erstaunlich selten ausgewählt. Und als *Vermittler zwischen mir und Gott* wurde Jesus ebenfalls nicht häufig gesehen. Das ist deshalb erstaunlich, weil viele Bibeltexte gerade diesen Jesus beschreiben.

Was können wir nun mit diesem Ergebnis anfangen? Zunächst einmal wird deutlich, dass es kein einheitliches Jesusbild gibt. Jesus ist so vielfältig wie die Menschheit, und ich persönlich glaube, dass es kein falsches Jesusbild gibt.

Aber machen wir uns vielleicht unseren Jesus so, wie wir ihn gerne hätten? Mild und gütig, ein Jesus mit offenen Armen, in denen man sich vertrauensvoll ausruhen und genesen kann? Oder auch streng und fordernd, ein Jesus der zur Nachfolge aufruft, an der man wachsen kann? Auf jeden Fall sagt unser Bild von Jesus viel über uns, unsere Persönlichkeit und unseren seelischen Zustand aus.

Vielleicht aber pflanzt Jesus selbst uns *das* Bild von ihm in unser Herz, welches wir persönlich in unserem derzeitigen Umfeld brauchen, um ein gutes christliches Leben zu führen ... ein tröstlicher Gedanke, wie ich finde.

Heike Bähler

Die Bildung kommt nicht vom Lesen,
sondern vom Nachdenken über das Gelesene.

Wie eine kleine Glocke zu ihrem Namen kam

Eine Geschichte nicht nur für Kinder

Hallo zusammen,

„Kleine Mäuse haben große Ohren“ heißt es. Als Kirchenmaus kann ich nur sagen, das stimmt. So bekomme ich oft mehr mit, was in der Gemeinde so geschieht, als so manche Menschen. Da gibt es dann Geschichten, bei denen man sich nur wundern oder staunen kann. Eine solche will ich Euch heute erzählen.

Wisst Ihr, was eine KGG ist? Am Ende dieser Geschichte werdet Ihr es erfahren.

Wie viele Geschichten oder Märchen, beginnt auch diese mit: „es war einmal ...“, vor langer Zeit eine relativ kleine Glocke, die versah ihren Dienst wahrscheinlich als eine Glocke, die man dann läutete, wenn etwas Wichtiges geschah. Z.B. wenn ein Feuer ausgebrochen war oder wenn eine Überschwemmung drohte, oder wenn eine wichtige Person in den Ort kam. Wo diese kleine Glocke gehangen hat, hat man so wirklich nicht herausbekommen. Die Einschüsse und Schäden, die sie aufweist, lassen jedenfalls auf eine bewegte Geschichte schließen. Irgendjemand hat sie dann mit einer hässlichen grünen Farbe überstrichen und aufgehängt. Und sie kam dann wohl kaum noch zum Einsatz. Dann wurde die Stelle, wo sie war, vermutlich aufgegeben und jemand hat sie verkauft. Jahrelang wurde sie dann bei diversen Antiquitätenhändlern herumgeschubst und niemand achtete auf sie oder erkannte ihren inneren Wert. Eines Tages sah sie dann ein Sammler, der sie kaufte und dann in mühevoller Arbeit von ihrer Lackschicht befreite, sodass sie ihr altes Aussehen wiedererlangte. Jetzt konnte sie wieder atmen.

Als der Sammler starb, wollte der Sohn sie nicht einfach für viel Geld verkaufen, sondern dachte sich, die würde doch gut zu dem kleinen Glockenturm auf der Friedhofkapelle passen, wo eigentlich eine Glocke fehlt.

Durch verschiedene Umstände ließ sich diese Idee nicht umsetzen und die kleine Glocke hatte noch immer keine Aufgabe.



Und wieder kam ein Angebot und die Glocke hätte beinahe ihren Besitzer gegen Bezahlung gewechselt. Aber dann gab es eine viel schöne Idee und die kleine Glocke kam doch in die Philippusgemeinde! Sie wurde nun der Kindergottesdienst-Gruppe in Löttringhausen gestiftet. Am 27.10.2024 wurde die Glocke dann feierlich an die Kinder übergeben. Diese Kindergottesdienstgruppe ist jetzt weit und breit die einzige, die über eine eigene KGG (Kindergottesdienstglocke) verfügt. Das ist schon einzigartig! Nun wisst Ihr auch, was eine KGG ist.

Wie eine richtige große Glocke, hat diese Glocke auch einen Namen bekommen, die Kinder haben darüber abgestimmt. Die Glocke heißt: „Philippus“. Also gibt es jetzt eine Glocke „Philippus“ in der Gemeinde Philippus.

Es ist doch schön, wenn diese kleine Glocke nun all die Kinder zum Gottesdienst ruft. Vielleicht ist das sogar besser, als wenn sie in den Glockenturm der Friedhofskapelle gekommen wäre.

Sollte ich in der nächsten Zeit noch andere interessante Geschichten hören, werde ich sie Euch bestimmt erzählen.



Text , Zeichnung und Fotos : **Uwe Kappel**



Beste Grüße Euer Phili

Johanniter-Tagespflege Kobbendelle: Altersfalten beschreiben das Leben - Lachfalten unsere Tagespflege

Aktiv in der Gemeinschaft

Unsere Tagespflege richtet sich an Senioren und alle Menschen, die tagsüber ein fröhliches Miteinander erleben möchten und abends in den eigenen vier Wänden sein wollen. In unseren Tagespflegeeinrichtungen finden pflegebedürftige Menschen jedoch nicht nur Hilfe und Betreuung. Vielmehr bieten die Tagespflegeangebote eine feste Tagesstruktur und ermöglichen die Teilnahme am Leben in einer fröhlichen Gemeinschaft.

Flexibler Besuch der Tagespflege

Sie werden morgens zu Hause abgeholt und abends wieder zurückgebracht. Dabei ist ein täglicher Besuch der Einrichtung nicht verpflichtend. Vielmehr richten wir uns gerne nach Ihren persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen.

Unser Tagesablauf

Je nach den Vorlieben der Gäste wird gemeinsam gekocht, gesungen oder gespielt. Es gibt professionelle Anleitungen zur altersgerechten Bewegung, gemeinsame Ausflüge oder Spiele. Wer das Bedürfnis nach Ruhe verspürt, kann in der Johanniter - Tagespflegeeinrichtung auch entspannen. Wussten Sie, dass die Pflegeversicherung die Kosten für den Besuch einer Tagespflegeeinrichtung unter Voraussetzungen übernimmt? Unsere Mitarbeitenden beraten Sie gerne.

Ihr Ansprechpartner bei uns:

Herr Markus Timm
0231 72099-100
tagespflege-
kobbendelle@johanniter.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Johanniter-Tagespflege

Kobbendelle

Kobbendelle 2
44229 Dortmund



TÜR

ins Leben

Es gibt Menschen,
die haben den Blick ins Grab
gewagt. Und was sie sahen,
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,
die schämten sich ihrer
Tränen nicht. Und dann kam
einer und sprach mit Worten
aus Licht.

Es gibt Menschen,
die trafen auf Unbekannte.
Und sie redeten mit ihnen,
als seien sie einander lange
vertraut.

Es gibt Menschen,
die gehen verwandelt.
Sie sehen dich an,
mit hellem Blick, und öffnen
dir eine Tür ins Leben.



TINA WILLMS

Gruppen und Veranstaltungen:

HINWEIS AN DIE KURSLEITUNGEN: Bitte informieren Sie die Redaktion per Mail über Veränderungen in Ihren Kursen unter philippusbrief@philippus-do.de

Für den Gottesdienst

Lektorenkreis Kirchhörde

Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Team Kinderkirche im 3G

Kathrin Kruse 94 17 05 26

Team Kindergottesdienst Löttringhausen

jeden Sonntag um 11.15 Kinder-Gottesdienst
Bettina Schroeter 475 46 100

Über den Glauben

Bibelhauskreis

14-tägig, in Privatwohnungen
Isolde Braun 71 12 08

Bibelkreis

4. Mittwoch im Monat, 17.15 – 18.45 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Bibelgesprächskreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen, Kruckeler Str. 16
Anmeldung bei Pfarrer Kai-Uwe Schroeter
evangelischkircheninfo@gmail.com

Zu Besuch

Besuchskreis Kirchhörde

3. Donnerstag im Monat, 9.15 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Geburtstagskreis Brünninghausen

Brünninghausen, Besprechungsraum
Karin Wagner 77 95 77

Im Gespräch

Erzählcafé

2. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Angelika Wengeler 71 83 87

Frühstück im Gemeindehaus Löttringhausen

im Gemeindecfé jeden Donnerstag ab 09.30 Uhr
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Frauenhilfe Brünninghausen

an jedem letzten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
Brünninghausen, Besprechungsraum,
Stockumer Str. 66
Maike Brodde 950 01 20

Frauentreff Kirchhörde-Bittermark

3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Heike Bähler und Team 70 13 62

Frauenhilfe Löttringhausen

1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Maike Brodde 950 01 20

Filme in der Kirche

2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Jörg Drewenskus 475 24 00

Männerkreis

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

Spieleabend

3. Donnerstag im Monat, 18.00 – 21.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Carmen Wiegand 73 21 97

Mit Musik

Philippus Gospel Singers

Donnerstags, 20.00 – 22.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Paul Tunyogi Csapo 83 81 50

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“

2. und 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie
Michele Heine. 71 28 89

Philippus-Kantorei

Montags, 19.30 – 21.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor „Philippus Brass“

Anfänger, donnerstags, 18.15 Uhr
Probe, donnerstags, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober. 804 02 44
www.philippus-brass.de

Vokalensemble

Mittwochs vierzehntägig, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Thomas Meyer 941 94 86

Chor SingNori

Dienstags, 15.00 - 16.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Saal
Wilfried Maag..wilfried.maag@t-online.de

Ganz kreativ

Kreativ- und Nähgruppe

Mittwochs, ab 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz. 73 13 88

Nähgruppe „Mädelskram“ (ab 11 Jahre)

Montags, 16.30 – 19.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz. 73 13 88

Malkurs

Montags, 10.30 – 12.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - kleiner Saal
Heinrich Deleré. 700 82 82

In Bewegung

Gedächtnistraining

Montags, 14.00 + 15.15 + 16.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Gute Stube
Ute Kremer. 71 88 30

Yoga I

Montags, 9.00 – 10.15 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Stephanie Römer 0176 52 79 72 78
Montags, 19.30 – 21.00 Uhr
Dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Heike Kock 0 23 02 / 898 19

Gruppen und Veranstaltungen:

Yoga II

Mittwochs, 15.30 Uhr

Pfarrheim Heil. Familie - Großer Saal

Karin Wagner 77 95 77

Tabata

Montags, 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus Löttringhausen

Bettina Schroeter 475 46 100

Pilates für die Gemeinde

Donnerstags, 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus Löttringhausen

Bettina Schroeter 475 46 100

Für Senioren

Geburtstagscafé

Nach Vereinbarung

Gemeindehaus Löttringhausen

Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Seniorentreff

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Jutta Thiel 97 71 97

Offener Gesprächskreis „über Gott und die Welt“

3. Dienstag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr

Café im Minna-Sattler-Zentrum

Carmen Wiegand 73 21 97

Uwe Kappel 0163-5747336

Für Kleinkinder

Spielkreis „Spatzennest“

Montags, Mittwochs, Freitags, 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Britta Hohfeld 59 29 95

Für Kinder

CLeverKinder- und Jugendbüro . 477 699 91

CLeverJugend.de

Killerkiwis (Mädchen 9 - 12 Jahre)

Dienstags vierzehntägig, 17.00 - 19.00 Uhr

Ortsinfo bei CLever

Kindergruppe KIKiKids (6 - 12 Jahre)

Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Silke Lenz 73 13 88

Britta Hohfeld 59 29 95

Kinderprojekte (6 - 10 Jahre)

Freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

Ortsinfo bei CLever

Pfadfinder (Jungen 6 - 12 Jahre)

Freitags, 16.30 - 18.00 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Regenbogengruppe (6 - 10 Jahre)

Montags, 16.15 - 18.15 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Für Jugendliche

CLeverJugendbüro 477 699 91

CLeverJugend.de

Freiwillige CLever-Cacher

Freitags, ab 17.00 Uhr, mindestens monatlich

Ortsinfo bei CLever

Jugendtreff (ab 12 Jahre)

Dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

Nach Vereinbarung

Ortsinfo bei CLever

SpielBar (ab 12 Jahre)

Donnerstags, ab 18.00 Uhr
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Freunde und Werber

Förderverein Christuskirche

Klaus Pascherat 0160 - 989 951 98

Förderverein Ev. CleVER-Jugend

Thomas Kahl. 961 34 00

Förderverein Kindergarten Kirchhörde

Kontakt via Kindergarten . . . 22 20 22 10

Förderverein Kirchenmusik

Dagmar Schlund 792 42 79

In der Öffentlichkeit

Redaktion Internet

Michael Nitzke 73 71 57

Redaktion Philippusbrief

Uwe Kappel
philippusbrief@philippus-do.de



spielen, singen, toben, kuscheln,
basteln, malen, lesen,
schneiden, schnippseln, kleben,
turnen, tanzen, musizieren,
im Sand Burgen bauen, rutschen
und gemeinsam ganz viel lachen

....hast du Lust auch
mitzumachen?

Kinder ab ca. 2 Jahren
montags, mittwochs, freitags
von 9.00 – 12.00 Uhr, ohne Eltern!

Im ev. Gemeindehaus Kirchhörde
Wunnenbergstrasse 1
44229 Dortmund

Weitere Infos und Anmeldung:
Britta Hohfeld
Tel. 0231 – 59 29 95
Handy 0162 6134528

Ich freue mich auf Dich!

Anzeige:

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 22
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung



ZENTRUM FÜR
HOCHWERTIGE ZAHNHEILKUNDE
— & —
PRÄVENTION

Dr. Natalie Haarmann



Zentrum für zahnärztliche Prävention

Dentalhygiene

Parodontitistherapie

Individualprophylaxe auch für Kinder und Senioren

Antibakterielle photodynamische Therapie

Zahnversiegelungen

Bleaching

Zentrum für hochwertige Zahnheilkunde

Kronen und Inlays aus Vollkeramik in nur einer Sitzung

Optische Abformungen

3D-Implantationen

Lasergestützte Zahnmedizin

Anspruchsvolle Wurzelkanalbehandlungen

Behandlung von Kiefergelenkserkrankungen





Sprechzeiten:

Mo - Do 8.00 - 20.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

Kontakt:

Hagener Straße 374
44229 Dortmund
Tel. 02 31 - 5 30 64 10
Fax 02 31 - 5 30 64 11
info@dr-haarmann.de
www.dr-haarmann.de



Dr. med. dent.
Natalie Haarmann

Gottesdienst-Kalender

Sonntag	06.04.2025	Judika	
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Mittwoch	09.04.2025		
Brünninghausen Hl. Familie	18:00	Taizé-Andacht i. d. Kapelle	Pfarrer Schroeter
Sonntag	13.04.2025	Palmarum	
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familien-Gottesdienst	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Donnerstag	17.04.2025	Gründonnerstag	
Patrokluskirche Kirchhörde	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Nitzke
Freitag	18.04.2025	Karfreitag	
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Schroeter
Samstag	19.04.2025	Karsamstag	
Löttringhausen: im Kirchtal	19:30	Stockbrot	Präd. Papajewski +
an der Felsenschlucht	20:30	Andacht mit Osterleuchten	Pfarrer Schroeter
Sonntag	20.04.2025	Ostersonntag	
Christuskirche Löttringhausen	06:00	Osternacht anschließend Osterfrühstück	Pfarrer Schroeter
Friedhofskapelle Kirchhörde	07:30	Auferstehungsfeier	Pfarrer Nitzke
Gemeindehaus Kirchhörde	08:30	Osterfrühstück	Pfarrer Nitzke
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Familiengottesdienst	Pfarrer Schroeter
Montag	21.04.2025	Ostermontag	
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Sonntag	27.04.2025	Quasimodogeniti	
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Sonntag	04.05.2025	Misericordias Domini	
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familien-Gottesdienst	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	10:00	Konfirmation	Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:30	Konfirmation	Pfarrer Schroeter
Samstag	10.05.2025		
Patrokluskirche Kirchhörde	12:00	Konfirmation mit Abendmahl	Pfarrer Nitzke
Sonntag	11.05.2025	Jubilare	
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Konfirmation mit Abendmahl	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfarrer Schroeter

Mittwoch	14.05.2025			
Brünninghausen Hl. Familie	18:00	Taizé-Andacht i. d. Kapelle		Pfarrer Schroeter
Freitag	16.05.2025			
Gemeindehaus Kirchhörde	16:00	Krabbelgottesdienst+Kaffeetrinken		Pfarrer Nitzke
Haus Bittermark, Sichelstr. 22	18:00	Andacht in der AWO		Pfarrer Nitzke
Sonntag	18.05.2025	Kantate		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Philippuskantorei+Vokal-Ensemble		Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Freitag	23.05.2025			
Brünninghausen Hl. Familie	19:00	D.U. Die Unterbrechung		Dr. A. Herling & Team
Sonntag	25.05.2025	Rogate		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Donnerstag	29.05.2025	Christi Himmelfahrt		
Rombergpark Pappelrundell	11:00	Freiluft-Gottesdienst		Kirchenkreis
Sonntag	01.06.2025	Exaudi		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Sonntag	08.06.2025	Pfingstsonntag		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familien-Gottesdienst		Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Patrokluskirche Kirchhörde	ab 19:00	Snacks und Getränke auf dem Kirchplatz		
	20:00-23:00	Nacht der offenen Kirchen		<i>PilsPicker Jazzband</i>
Montag	09.06.2025	Pfingstmontag		
Patrokluskirche Kirchhörde	11:00	ökumenischer Gottesdienst		Nitzke, Elmer (Predigt)
Mittwoch	11.06.2025			
Brünninghausen Hl. Familie	18:00	Taizé-Andacht i. d. Kapelle		Pfarrer Schroeter
Freitag	13.06.2025			
Haus Bittermark, Sichelstr. 22	18:00	Segen zum Bittermärker Dorffest		Pfarrer Nitzke
Sonntag	15.06.2025	Trinitatis		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Sonntag	22.06.2025	1. Sonntag nach Trinitatis		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Sonntag	29.06.2025	2. Sonntag nach Trinitatis		
Christuskirche Löttringhausen	11:00	Philippusfest-Gottesdienst anschl. Philippusfest in Löttringhausen		Schroeter / Nitzke

Freitag	04.07.2025			
Haus Bittermark, Sichelstr. 22	18:00	Andacht in der AWO		Pfarrer Nitzke
Sonntag	06.07.2025	3. Sonntag nach Trinitatis		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst		Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	GD Abschluss KU3		Pfarrer Schroeter

Mittwoch	09.07.2025			
Brünninghausen Hl. Familie	18:00	Taizé-Andacht i. d. Kapelle		Pfarrer Schroeter
Sonntag	13.07.2025	4. Sonntag nach Trinitatis		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter

Sonntag	20.07.2025	5. Sonntag nach Trinitatis		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst		Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Nitzke

Sonntag	27.07.2025	6. Sonntag nach Trinitatis		
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst		Pfarrer Schroeter

Kindergottesdienste in Löttringhausen: Jeden Sonntag zum 11:15 Uhr-Gottesdienst. Beginn in der Christuskirche (Bettina Schroeter + Team). **Aktuelle Gottesdienste:** www.philippus-do.de

Gottesdienste im Augustinum

Sonntag	06.04.2025	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Koch
Karfreitag	18.04.2025	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Koch
Samstag	19.04.2025	18:00	Feier der Osternacht	Pfarrer Koch
Sonntag	27.04.2025	10:00	Gottesdienst	Pfarrerin Strunck
Sonntag	11.05.2025	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Koch
Sonntag	25.05.2025	10:00	Gottesdienst	N.N.
Samstag	07.06.2025	18:00	Pfingstgottesdienst im Park	Pfarrer Koch
Sonntag	15.06.2025	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Koch
Sonntag	29.06.2025	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Koch
Sonntag	13.07.2025	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Koch
Sonntag	27.07.2025	10:00	Gottesdienst	N.N.

Freud und Leid

genannt sind hier gottesdienstliche Feiern von Oktober 2024 bis Januar 2025

getauft:

06.10.2024 Runa Hoffmann
19.10.2024 Matteo Rummenigge
17.11.2024 Ferdinand Becker
01.12.2024 Caroline Weber
22.12.2024 Helena Jakobus
12.01.2025 Luise Dierich
12.01.2025 Mia Kellner

getraut:

02.10.2024
Felix und Julia Bieber

03.10.2024
Jörn und Sabrina Sandmeier, geb. Schuster

bestattet:

26.09.2024 Ruth Stobrawe, 103 Jahre
02.10.2024 Marianne Wetter, 87 Jahre
07.10.2024 Anneliese Rademacher, 96 Jahre
12.10.2024 Erika Wittke, 80 Jahre
16.10.2024 Michael Ewers, 51 Jahre
17.10.2024 Henryk Krynojewski, 75 Jahre
17.10.2024 Gisela Behrendt, 96 Jahre
18.10.2024 Dr. Günter Klein, 82 Jahre
25.10.2024 Willi Jakat, 85 Jahre
28.10.2024 Margret Denecke, 90 Jahre
31.10.2024 Alfred Schneider, 84 Jahre
02.11.2024 Gerda Görg, 96 Jahre
04.11.2024 Christa Asmuth, 80 Jahre
13.11.2024 Gerhard Mix, 99 Jahre
13.11.2024 Herbert Kastrup, 85 Jahre
13.11.2024 Ursula Grothe, 95 Jahre

15.11.2024 Bernd Meier, 81 Jahre
15.11.2024 Dieter Pirch, 88 Jahre
18.11.2024 Margarete Schreckenschläger, 92 Jahre
22.11.2024 Ruth Riese, 97 Jahre
26.11.2024 Hannelore Meißner, 97 Jahre
27.11.2024 Helga Simon, 95 Jahre
27.11.2024 Dorothee Jungeblodt, 97 Jahre
28.11.2024 Wilhelm Schultz, 85 Jahre
28.11.2024 Rainer Adrian, 73 Jahre
12.12.2024 Manfred Elshoff, 79 Jahre
19.12.2024 Heinz Bluhm, 101 Jahre
03.01.2025 Alfred Witte, 84 Jahre
10.01.2025 Ruth Schnettler, 90 Jahre
14.01.2025 Jürgen Biallas, 68 Jahre
27.01.2025 Marlies Krächter, 80 Jahre
30.01.2025 Wolfgang Kunhenn, 86 Jahre

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen



✿ Blumenfachgeschäft

✿ Friedhofsgärtnerei

www.gaertneri-neuhoff.de

info@gaertneri-neuhoff.de

Telefon 02 31 / 46 78 40

Telefax 02 31 / 46 53 82

44265 Dortmund (Wellinghofen)

Auf den Porten 12

NEUHOFF

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff

GMDH

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Garten- und
Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Weg der kleinen Engel

Nebel. Er hängt wie kleine Tränen an meiner Jacke und macht sie schwer. Ich bin auf dem Weg zu dem Grab meiner Lieben. Ich wandere entlang an Kolumbarien, die wie Traföhäuschen aussehen, entlang an riesigen Flächen für sog. „Anonyme Bestattungen“, vorbei an Stelen die wie Hochhäuser wirken - mit



Namenschildern wie Klingeln - immer umgeben von der Einsamkeit eines großen Zentralfriedhofes.

Die großen Wege wirken wie Ausfallstraßen einer kalten Stadt. Hier sollen die Menschen ihr letzte Ruhe



finden, kostengünstig, pflegeleicht und wenig belastend für die Erben. Wenige Grablichter, viele erloschen, ausgebrannt und vergessen wie welke Blumen. Kaum ein Zeichen der religiösen Bindungen der Menschen, die hier bestattet sind. Ich biege in einen kleinen Seitenweg ein. Da, zwischen wildem Geäst von Büschen und kleinen Bäumen tauchen sie auf, die einfachen Skulpturen von kleinen - manchmal sogar kitschigen - Putten und Grabengeln, die Menschen hier am Wegesrand abgestellt haben. Erst waren es wenige die verträumt zwischen dem Grün auszumachen waren, jetzt sind es schon fast an die 50 Figuren, die sich hier ein Stelldichein geben. Warum lassen sich diese Engel hier finden und nicht auf den Gräbern? Die Antworten dürften so vielfältig sein, wie die Menschen selbst sein. Und doch, es berührt! Irgendwie habe ich das Gefühl,

dass sie mir etwas zurufen. Zurufen, wie einst die Engel zu den Hirten auf dem Felde von Bethlehem. Engel sind Boten Gottes. Ich höre seine Verheißungen. Ich setzte meinen Weg fort, gestärkt mit einem Lächeln.

Text und Fotos **U. Kappel**

Einladung zur Goldenen Konfirmation und Jubelkonfirmation am Sonntag, den 19. Oktober 2025 in Kirchhörde



Am Sonntag, den 19. Oktober 2025 lädt Pfarrer Michael Nitzke zwei Jahrgänge zur Goldenen Konfirmation ein. Wenn Sie vor zirka 50 Jahren im Jahre 1974 oder 1975 Ihre Konfirmation gefeiert haben, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Wir heißen auch herzlich diejenigen willkommen, die die Diamantene Konfirmation feiern möchten. Sie sind also herzlich eingeladen, wenn Sie vor zirka 60 Jahren im Jahre 1964 oder 1965 ihre Konfirmation gefeiert haben. Auch wer höhere Jubiläen oder „vergessene“ Jubiläen feiern möchte, ist herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Traditionell feiern viele gern das Konfirmationsjubiläum dort, wo sie auch konfirmiert wurden. Aber jetzt sind hier nicht nur die Kirchhörder angesprochen, sondern auch diejenigen, die aus anderen Gründen lieber hier feiern möchten. Vielleicht bietet die ursprüngliche Gemeinde kein Konfirmationsjubiläum an, oder Sie sind inzwischen hier so verwurzelt, dass Sie in Kirchhörde feiern möchten.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Kirchhörde mit Ihrer Begleitung an bei Frau Heike Gesing (Kontakt Daten auf der Rückseite dieses Heftes), denn wir möchten gerne einen Überblick über die Zahl der Teilnehmenden haben, da wir Ihnen einen schönen Tag gestalten möchten.

Zum Programm des Tages: 10 Uhr Gottesdienst in der Ev. Patrokluskirche Kirchhörde, danach Empfang im Gemeindehaus gegenüber mit Rückblicken in die Konfirmationsjahre, Mittagessen (Kostenbeteiligung), Kaffee und Kuchen auf Einladung der Gemeinde und Überreichung der Urkunden.

Wir freuen uns auch, wenn Sie diesen Aufruf weitergeben, falls Sie noch Kontakt zu Mitkonfirmanden haben. Wer uns bei der Adressensuche der Kirchhörder Jubilare helfen kann, ist ebenfalls herzlich eingeladen, sich im Gemeindebüro zu melden.

Ich freue mich, Sie am 19. Oktober zu begrüßen. ***Ihr Pfarrer Michael Nitzke***
(Text und Foto)

Einladung zur Jubelkonfirmation in Löttringhausen

Am Sonntag, den 14. September 2025, feiern wir um 11.15 Uhr in der Christuskirche in Löttringhausen einen festlichen Gottesdienst zur Jubelkonfirmation.

Eingeladen sind alle, die ein 50-Jähriges oder ein höheres Konfirmationsjubiläum begehen.

Auch wer ein zurückliegendes Konfirmationsjubiläum bisher nicht feiern konnte, ist herzlich eingeladen, auch wer an einem anderen Ort konfirmiert worden ist.

Wir werden jährlich einen Termin für die Jubelkonfirmation anbieten, damit die Gelegenheit für eine Feier von vielen genutzt werden kann.

Im Gottesdienst werden die Jubelkonfirmierten eingesegnet.

Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir den Teilnehmenden ein festliches Mittagessen an.

Es gibt Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Wenn Sie Fotos aus Ihrer Konfirmationszeit haben, bringen Sie diese bitte mit.

Wir schließen die Begegnung mit einem Kaffeetrinken.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Schroeter an

unter evangelischkircheninfo@gmail.com oder 0231/47546100.

Pfarrer **Kai-Uwe Schroeter**

Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.

(Ch. Chaplin)

Anzeige:

STEUERBERATUNG - Was ist Ihnen wichtig?

Erreichbarkeit	Verschwiegenheit	Fachkompetenz
Verantwortungsbewusstsein	Flexibilität	Ethikkeit
Zuverlässigkeit	Verfügbarkeit	Sorgfältigkeit
Offenheit	Engagement	Freundlichkeit
Vertrauenswürdigkeit		Souveränität

 **Dipl. Oec. Sandra Reich**
Steuerberaterin
Mergelteichstraße 21 · 44225 Dortmund
T 0231/96737380 · F 0231/96737381
info@stb-dortmund.de

Besondere Veranstaltungen im Gemeindehaus Kirchhörde von April bis Juli 2025:

Bibelkreis: in der Regel am 4. Mittwoch im Monat von 17:15 bis 18:45

Mittwoch 23.04.: Johannes-Evangelium 2,1-12 (Die Hochzeit zu Kana)

Mittwoch 21.05. ausnahmsw. 3. Mi. i. Mon.: Joh 4,43-54 (Das zweite Zeichen Jesu in Kana)

Mittwoch 11.06. ausnahmsw. 2. Mittwoch im Monat: Joh 5,1-18 (Die Heilung am Teich Betesda)

Kein Bibelkreis im Juli (Sommerferien).

Frauentreff Kirchhörde-Bittermark: in der Regel am 3. Mittwoch im Monat, 15.00 - 17:00

Mittwoch 16.04. Zwischen Angst und Hoffnung: Wie Roboter die Welt verändern. Neueste Entwicklungen und Denkanstöße von Uwe Kappel. **Mittwoch 21.05. Auf den Spuren des Apostels Paulus in Griechenland.** Erinnerung an die Gemeindereise 2024 in Bildern und Erzählungen. Michael Nitzke. **Mittwoch 18.06. Bus-Ausflug nach Bad Sassendorf. Abfahrt 12:45 Uhr ab Sparkasse Kirchhörde.** Mit Kaffee und Kuchen im Hof Hueck und Entdeckung des Kurparks mit seinen vielen Attraktionen.

Kein Treffen im Juli (Sommerferien).

Männerkreis Philippus in Kirchhörde: in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19:30

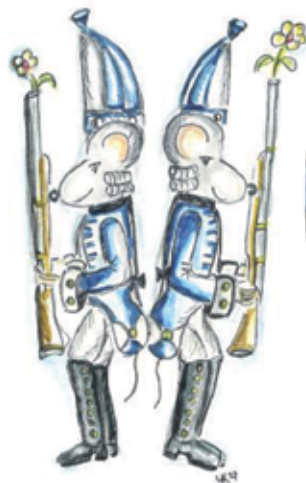
Mittwoch 09.04. KI – künstliche Intelligenz – Segen oder Fluch? Eine Betrachtung am Beispiel „ChatGPT“. Referent: Dr. Hans-Joachim Wenzel, Dortmund. **Mittwoch 14.05. Wem gehört das Heilige Land?** Machtproben zwischen Euphrat und Nil. Referent: Pfr. Kai-Uwe Schroeter. **Mittwoch 11.06. Zu Hause alt werden.** Pflegestärkungsgesetz – Hilfsansprüche und Zuschüsse vom Antrag bis zur Genehmigung. Referent: M. Sc. Dipl. Ing. Detlef Kraas. **Mittwoch 09.07. Armut ist nicht gleich Armut.** Armutskonzepte früher und heute. Referent: Björn Rode.

Wir sind nicht umsonst in diese Welt gesetzt;
wir sollen hier reif für eine andere werden.

(M. Claudius)

Das war die Reimpredigt 2025

Die Jecken kamen wieder aus nah und fern,
Sie hören Pfarrer Michael Nitzke so gern.
Nicht nur an Weihnachten ist die Kirche voll,
Auch bei der Reimpredigt, ist das nicht toll?
Doch diesmal gab's eine Qual,
Erst Kirche und dann die Wahl?
Oder doch lieber umgekehrt,
Wie man es macht, es ist verkehrt.
Völlig egal ist das „Wann“ oder „Wie“,
Hauptsache, man stärkt die Demokratie.
Ob Wahllokal oder Kirchenraum,
Von den Narren fehlte niemand, kaum.
Vorgetragen wurde wieder mit Augenzwinkern und Witz,
Das hat die Menschen begeistert und hielt sie kaum auf dem Sitz.
Was soll man schon groß in diesen Zeiten sagen,
Wer gut zuhört, erkennt die Probleme und Fragen.
Die weltpolitische Lage wird auch nicht besser.
Wo man hinschaut, Diktatoren und Menschenfresser.
Pfarrer Nitzke hat wieder alle Themen gemeistert,
Kein Wunder, man war wieder begeistert.
Für die Reime und Gesang(k),
sei ihm wieder Ehre und Dank!



Text und Zeichnung: Uwe Kappel



Fotos: H. v. Dewall, M. O. Lenz,
H. Rosenow, C. Dahhaus-Nitzke



Die Reimpredigt finden Sie auf:
www.nitzke.de/karneval

KONFIRMATIONEN 2025

Konfirmation Pfarrer Schroeter in der Christuskirche Sonntag, 04. Mai 2025 um 10 Uhr

Aliyah Hernandez Oliveira
Fiona Freyer
Henrike Pietzarka
Johanna Drahtler
Johanna Ringelband
Leo Lier
Lia Emely Buchmann
Maris Pietzarka
Maximilian Kommorowski
Mia Koran
Phil Kampert
Remo Ladinig
Tim Stoltenberg
Leonidas Manoki

Konfirmation Pfarrer Nitzke in der Patrokluskirche Samstag, 10. Mai 2025 um 12 Uhr

Anna Glock
Anna-Maria Gratschek
Bela Heffe
Laura Jobski
Leandro-Philipp Krämer
Leonie-Sophie Krämer
Rebecca Oehmke
Nora Stumpf
Anna von Irmer

Konfirmation Pfarrer Nitzke in der Patrokluskirche Sonntag, 11. Mai 2025 um 10 Uhr

Robin Kussauer
Finn Sauerwald
Constantin Schäfer
Zoe Schuparra
Jonah Strothmann
Dean Voss
Moses Walter
Ben Wember



Pfingstsonntag: 08. Juni 2025 von 20 bis 23 Uhr

Die Nacht der offenen Kirchen

Mit der Pilspicker-Jazz-Band – Musik in der Kirche

Eintritt frei. - Ev. Patrokluskirche Kirchhörde

Ab 19 Uhr: Snacks und Getränke auf dem Kirchplatz

Auch in diesem Jahr laden wir am Pfingstsonntag ein zur Nacht der offenen Kirchen mit der Pilspicker-Jazzband. Im letzten Jahr gab es wieder eine volle Kirche und einen sehr guten besuchten Kirchplatz. Im Laufe des Abends grüßte Pilspicker-Urgestein und Gründungsmitglied Jimmy Horschler die zahlreichen Fans. Wir sind gespannt, in welcher Besetzung die Band in diesem Jahr in der Kirchhörder Kirche am **Patroklusweg 19** spielt.

Seien auch Sie wieder dabei: Kirchen-Nacht am Pfingstsonntagabend 2025.

Text und Fotos: Michael Nitzke

patroklus- 
apotheker **apotheke**
dr. f. tenbrieg

Hagener Straße 303 Fon 0231 - 97 30 35-0
44229 Dortmund Fax 0231 - 97 30 35-22



Öffnungszeiten

Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr

Sa: 08.30 - 13.00 Uhr



info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

Wir feiern
in der Ev. Philippus-Kirchengemeinde ein



Philippus-Fest

So. 29. Juni 2025

11.00 Gottesdienst
Philippus-Gospel-Singers

12.00 Mittags-Zeit
Alles vom Grill

**14.00 Irish Folk
Musik-Bühne**

15.00 Kaffee-Zeit

**16.30
Ausklang**

Festwiese Kruckeler Str. 16

Dortmund-Löttringhausen

Ev. Philippus-Kirchengemeinde

Kontakt: evangelischekircheninfo@gmail.com

Anzeige:

Die ZeitGut - ambulanter Betreuungsdienst GmbH - ist ein zugelassener Dienstleister mit einem Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen. ZeitGut bietet Betreuung, Begleitung und Beratung für Menschen aller Generationen mit Unterstützungsbedarf an.

Die qualifizierten und einfühlsamen Mitarbeitenden von ZeitGut beraten und entlasten Angehörige, die bemerken, dass ihre Eltern, Großeltern, Kinder etc. mit der Bewältigung des Alltags überfordert sind. Sie helfen, die vorhandenen Ressourcen zu erhalten und bringen Struktur in die alltäglichen Abläufe.

So ist es möglich, dass hilfebedürftige Menschen - mit oder ohne Pflegegrad - weiterhin in ihrem eigenen Zuhause leben können.

Rufen Sie uns an →

Wenn es zu Hause nicht mehr rund läuft Hilfe bei der Organisation des Alltags für Jung und Alt von ZeitGut

Wir nehmen uns Zeit für Sie!



ZeitGut
Ambulanter Betreuungsdienst GmbH



Gesundheitsservice und Alltagsbegleitung

- Individuelle Demenzbetreuung
- Pflegerische Betreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Alltagsassistenz (Einkauf; Haushalt)
- Hilfe bei Bürokratie (Termine, Post u. Antragstellung)
- Besuchsbetreuung im Seniorenheim
- Beratung zu Betreuung und Pflege
- MDK-Begleitung: Pflegegrad-Einstufung

Unsere Leistungen können mit Ihrer Pflegekasse abgerechnet werden.

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke), 44225 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35
info@zeitgut-dortmund.de • www.zeitgut-dortmund.de

Anzeige:



ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei



Fachanwältin für Arbeitsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht · Gesellschaftsrecht

Bittermarkstr. 8 · 44229 Dortmund
Telefon: 0231 - 13751389 · Telefax: 0231 - 13751390
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Wanderurlaub vom 31.8. – 7.9.2025 in Oberstdorf

Für die Wandergruppe der Philippus-Kirchengemeinde sind die Erinnerungen noch ganz frisch, die sie mit ihrem Urlaub in Oberstdorf im vergangenen Jahr verbinden. Schließlich erlebte sie bei sonnigem Wetter die hochalpine Bergwelt rund um das Nebelhorn und das Kleinwalsertal.

Pfarrer Kai-Uwe und Bettina Schroeter laden auch in diesem Jahr wieder zum „Pilgerwandern“ ein, einer Woche, die den ganzen Menschen ansprechen soll. „Wandern aktiviert unsere Sinne und fördert die Gesundheit. Diese positiven Aspekte verbinden wir mit der christlichen Tradition des Pilgerns und erleben Gemeinschaft. Meditationen machen den Wanderurlaub zu einem spirituellen Erlebnis“ erläutert Pfarrer Schroeter, der seit vielen Jahren Pilgerwanderungen im hochalpinen Gelände durchführt.

Die Unterbringung erfolgt individuell. Damit hat die Gruppe auch im letzten Jahr gute Erfahrungen gemacht, weil es unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird und somit für ein Quartier keine Mindest-Teilnehmerzahl erreicht werden muss. Der Urlaub findet also in jedem Fall statt, unabhängig von der Zahl der Teilnehmer/innen. Die Buchungen können in Pensionen, Hotels oder auch auf dem Wohnmobilplatz Rubi-Camp vorgenommen werden. Die Kirchengemeinde ist gern bei der Buchung behilflich. Der Tag selbst wird gemeinsam als Gruppe mit Wanderungen, Aktivitäten und dem Besuch der Gastronomie in Oberstdorf verbracht.

Die Touren sind so ausgewählt, dass sie unterschiedliche Schwierigkeitsgrade enthalten, auch Bergbahnfahrten sind möglich. So soll niemand hinsichtlich der Kondition überfordert – oder unterfordert – sein. Voraussetzung für die Sicherheit im Hochgebirge sind allerdings Trittsicherheit und eine Wanderausrüstung.

Weitere Informationen gibt Pfarrer Schroeter unter kaiuweschroeter@gmail.com.

Foto: **K.U.Schroeter: Rubihorn**

Auch im Orchester des Lebens
dringt das Blech am meisten durch.

Kinderseite

- Aus der Welt der Kirchenmäuse -

Text, Zeichnung und Fotos: **Uwe Kappel**

Hallo Ihr Lieben, ich hatte Euch ja auf eine richtige „Kirchenmaus-Rally“ mitgenommen. Ich glaubte nach drei Stationen, sei das kleine Abenteuer schon zu Ende - „nix da“. Hat doch mein Zeichner wieder eine andere Kirchenmaus gefunden. Hier wird es um ein unbeantwortetes altes Rätsel gehen, das noch auf eine Lösung wartet und um „sprechende Steine“. Klingt spannend. Macht Euch bereit, - es geht los, wir suchen die Kirchenmaus.

Wir begeben uns nach Essen-Werden, zu der dortigen Kirche der alten Benediktinerabtei St. Ludgerus. Die Ursprünge dieser Kirche und der Abtei gehen auf den friesischen Kirchengründer „Ludgerus“ (742 - 809) zurück und sie wurde 809 eingeweiht. Ludgerus, der auch in Werden bestattet ist, hat viel für die Glaubensverbreitung in unserer Gegend im frühen Mittelalter getan, aber das ist eine andere Geschichte.

Das Hauptportal ist mit einer üppigen Stein-Darstellung von sog. Akanthuspflanzen geschmückt. (Akanthus ist auch als „Bärenklau“ bekannt). Mitten in diesem Gewirr von Pflanzen findet man, wenn man gute Augen hat und genau hinschaut, eine kleine Maus. Ihr fehlt offensichtlich ein Hinterbein. Auf dem Rücken liegend versucht sie sich schon seit hunderten von Jahren durch die Girlande von Pflanzen durchzubeißen um an eine Mohnkapsel, die über ihr hängt, zu gelangen. Haben wir die Maus an dem

Kirchenportal gefunden, so haben wir schon den ersten Teil unserer Rally-Aufgabe gelöst.

Jetzt wird es knifflig. Was ist das Rätsel der Maus? Bisher konnten wir hier keine Geschichte zu der Kirchenmaus im Portal finden, aber wie war das mit den „sprechenden Steinen“? Das Ohr an die Mauer zu legen bringt wirklich nichts - kein Ton! Wenn wir aber genau „hinschauen“, „vernehmen“ wir vielleicht die Botschaft, die uns die damaligen Bildhauer dieser Maus hinterlassen haben und kommen der Sache etwas näher - die Steine „sprechen“ zu uns. Es geht also um Symbole und deren



Entschlüsselung. Also los. Der Akanthus galt in alter Zeit als Symbol der Ewigkeit. (Da haben wir schon einen Punkt). Der Mohn steht für die Liebe aber auch für die dankbare Erinnerung (Punkt: Zwei) Und die Maus? Da gibt es viele Bedeutungen! Für etliche Menschen hat sie etwas mit Ekel und etwas mit Schlechtem zu tun. Das kommt wohl daher, das früher die Mäuse den Menschen das Korn weggefressen haben; auch übertrugen sie Krankheiten. Auf der anderen Seite waren die Mäuse auch ein Zeichen für das kluge Überleben und das friedliche „Sich-Durchsetzen“. Aus beiden Bedeutungen erkennt man, dass die Maus auch für den Menschen und seine Seele stehen kann. (Punkt: Drei)

Was müssen wir jetzt noch berücksichtigen? Dass die Maus auf dem „Rücken liegt“. Wer auf dem Rücken liegt, kann sich fast nur noch ergeben. (Punkt: Vier) Setzen wir all das zusammen, so kommen wir der Bedeutung etwas näher. Der Mensch (Maus) der verloren hat/ist (Rückenlage) kommt durch die Liebe (Mohn) zur Ewigkeit (Akanthus).

Na ja, das ist jetzt keine spektakuläre Lösung des Rätsels, wir haben jetzt keinen materiellen Schatz gefunden, aber das durften wir auch nicht erwarten. Aber ich denke, dass wir dem kleinen Mauserätsel, das uns die alten Baumeister hinterlassen haben, ein Stück näher gekommen sind.

Wer aber noch echte Schätze sehen will, dem sei die Schatzkammer dort in Essen empfohlen.

Beste Grüße
Euer Phili



Es ist wichtiger, Fragen stellen zu können,
als auf alles eine Antwort zu wissen.



Filme in der Kirche

Dienstag, 8. April 2025 19:00Uhr

Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry

Spielfilm, Großbritannien 2023
105 Minuten

Harold Fry war nie dazu bestimmt, ein Held zu sein. Unscheinbar und weit über 60 hat er sich damit abgefunden, still und leise im Hintergrund des Lebens zu verbleiben. Bis er eines Tages erfährt, dass seine alte Freundin Queenie im Sterben liegt. Harold schreibt ihr einen Brief, verlässt sein Haus, geht zum Postamt und hört nicht auf zu gehen. Aus heiterem Himmel beschließt er, einfach weiterzulaufen, bis zu dem 627 Meilen entfernten Hospiz. Von sich selbst überrascht und zur Verblüffung seiner Frau Maureen begibt sich Harold auf eine „Pilgerreise“ in der Hoffnung Queenie zu retten. Doch wird er rechtzeitig bei ihr eintreffen? Für Harold beginnt das Abenteuer seines Lebens. Mit jedem Schritt befreit er sich von seinem alten Selbst und entdeckt die Wunder des Lebens neu...

Dienstag, 13. Mai 2025 19:00Uhr

Der Zeuge

Dokumentarfilm, Deutschland 2023
93 Minuten

Basierend auf authentische Berichte und Gerichtsprotokolle stellt der Film „Der Zeuge“ die Geschichte des dubiosen Schweizer Geschäftsmannes Carl Schrade nach, der illegal mit Industriediamanten gehandelt hat und 1934 von den Nazis in Berlin verhaftet wurde. Elf Jahre lang erlebt der als sogenannter Berufsverbrecher inhaftierte Mann in den verschiedenen Konzentrationslagern Lichtenburg, Esterwegen, Sachsenhausen, Buchenwald und Flossenbürg die Gräueltaten der Nazis mit. Nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1946 macht er in den Räumlichkeiten des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau vor dem US-amerikanischen Gericht seine Zeugenaussage gegen die NS-Täter aus dem KZ Flossenbürg. Während Carl Schrade von den unmenschlichen Bedingungen und dem Sadismus der SS-Männer erzählt geben die Angeklagten vor, lediglich den Befehlen gefolgt zu haben...

Dienstag, 10. Juni 2025 19:00Uhr

The old oak

Spielfilm, Belgien / F/ GB, 2023
109 Minuten

„The Old Oak“ ist das letzte verbleibende Pub in einem ehemaligen Grubendorf in der Grafschaft Durham im Nordosten Englands. Seitdem die örtliche Grube nach dem Bergarbeiterstreik 1984–85 geschlossen wurde, stehen viele Häuser leer, weshalb hier syrische Bürgerkriegsflüchtlinge untergebracht werden. Eine von ihnen, die junge Yara, freundet sich mit T.J. Ballantyne an, dem Besitzer des „Old Oak“. Gemeinsam versuchen sie, die lokale Gemeinschaft wiederzubeleben, indem sie eine Volksküche einrichten. Das verärgert einige der Stammgäste...

Achtung: neuer Ort: Pfarrheim der kath. Nachbargemeinde „Heilige Familie“, Oubraum, Hagener Str. 23, 44225 Dortmund

Dienstag, 8. Juli 2025 19:00Uhr

Maria Montessori

Historiendrama, Frankreich / Italien 2023
100 Minuten

Ärztin, Philosophin, Pädagogin, Mutter: Die weltberühmte Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Das gefühlvolle und in leuchtenden Farben inszenierte Historiendrama erzählt von einer starken und klugen Frau, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein revolutionäres pädagogisches Konzept entwickelt: Solange man Kindern Verständnis und Liebe entgegenbringt, können sie alles lernen. Nicht Gewalt und Disziplin, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind...

Achtung: neuer Ort: Pfarrheim der kath. Nachbargemeinde „Heilige Familie“, Oubraum, Hagener Str. 23, 44225 Dortmund

Für Sie gelesen



Konrad Schmid
Jens Schröter

Die Entstehung der Bibel
Von den ersten Texten zu den heiligen Schriften

C.H.Beck
ISBN 978 3 406 73946 0

Im Normalfall entsteht ein Buch in einem überschaubaren Zeitfenster. Auch wenn manchmal Jahre von der ersten Idee bis zur gedruckten - oder im Netz vorliegenden - Ausgabe braucht, die Entstehungsgeschichte der meisten Werke ist überschaubar. Anders bei dem „Buch der Bücher“, der Bibel. In diesem einzigartigen Werk sind ganz unterschiedliche, ja sogar sich widersprechende Texte gesammelt, die bei all ihrer Unterschiedlichkeit doch wie ein Buch wirken und noch immer aktuell sind, obwohl sie zum Teil weit über tausend Jahre alt sind. Die Autoren K. Schmidt und J. Schröter zeigen anhand von uralten Erzählungen, Gesetzen, Briefen und anderen Dokumenten, wie die Bibel, wie wir sie heute kennen, entstanden ist. Auch ihre besondere Struktur und Aufteilung in: „Altes Testament“ und „Neues Testament“ wird beleuchtet und verständlich erläutert wobei auch die sog. „Apokryphen“ ihre Berücksichtigung finden. Die Prozesse, die sowohl aus jüdischer, als auch aus christlicher Lehre zu der heutigen Bibel zusammenfließen, werden hier anschaulich und interessant - angereichert mit konkreten Beispielen - dargestellt. So wird z.B. auch der Blick auf spezielle Textpassagen des Neuen Testaments gelenkt - die Zitate bzw. „Erfüllungszitate“ - die dem Bibelleser zwar bekannt sind, über deren historischen Hintergrund man sich aber i.d.R. keine Gedanken macht.

Diese neue Fokussierung auf Basis der aktuellen Forschung eröffnet ungeahnte Dimensionen und Zusammenhänge über die es sich lohnt, nachzudenken. Es wird so immer klarer, mit welchem „Wunderwerk Bibel“ wir es auch aus historischer Sicht zu tun haben.

Wer sich für die Bibel und deren Inhalte interessiert, wird mit dem hier beschriebenen Werk eine wertvolle Ergänzung finden, die auch zu einem tieferen Verständnis des „Buches der Bücher“ führt.

Uwe Kappel

Gemeindereise Nitzke

Gemeindereise Nitzke



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. **Millionen Menschen** machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fasten-
gruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2025 vom 5. März bis 21. April heißt „**Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik**“.



D.U.! DIE UNTERBRECHUNG

23. Mai 2025:
„Dankbarkeit“

26. September 2025:
„Reise“

21. November 2025:
„Paradies“




**Inspirierender Auftakt
zum Wochenende**

**Freitags um 19.00 Uhr
in der Kapelle der kath.
Kirchengemeinde
„Heilige Familie“
Hagener Straße 21
44225 Dortmund**





Anzeige:

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Tel. 02 31-79 24 207
info@optikbrand.de
www.optikbrand.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR 9-13 Uhr
14.30-18 Uhr
SA 9-13 Uhr





UND OB
ICH SCHON WANDERTE
IM FINSTERN TAL,
FÜRCHTE ICH
KEIN UNGLÜCK, DENN
du bist bei mir!

PSALM 23,1

Bestattungsvorsorge – aber warum?



**Sorgen Sie vor, um Ihren Lieben in
schwerer Zeit Halt zu geben.**

- Finanzielle Entlastung Ihrer Familie
- Eigene Gedanken zu Abschied und Beisetzung fixieren und dann beruhigt leben

Unsere Dienstleistungen:

- kostenlose Erstberatung zu Bestattungsvorsorge
- Finanzierungsmöglichkeiten über Partner
- Individuelle, maßgeschneiderte Bestattungen
- 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr erreichbar.



Erd



Feuer



See



Natur

Jetzt Termin vereinbaren unter www.lategahn.de oder:

LATEGAHN

Bestattungen

0231 41 11 22

02304 1 61 85

info@lategahn.de





Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund • Wunnenbergstraße 1 • 44229 Dortmund

Telefon **(02 31) 73 64 64** • E-Mail **info@philippus-do.de** • Web **www.philippus-do.de**

Pfarrer

Patrokluskirche:

Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippus-do.de

Christuskirche:

Kai-Uwe Schroeter 47 546 100
Kruckeler Str. 27, 44229 DO
kai-uwe.schroeter@philippus-do.de

Wohnstift Augustinum:

Reinhold Koch 73 81-814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippus-do.de

Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt,
Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund
Franziska Fischer 229 62-521
franziska.fischer@ekkd.de, (Telefax 22962-422)
MO – DO 9 – 13 Uhr, FR 9 – 12 Uhr

Küsterin und Küster

Brünninghausen und Löttringhausen:

Heike Bröckelmann 77 28 73
Kirchhörde:
Martin Walter 01 76 / 51 73 52 59
martin.walter@philippus-do.de

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Stockumer Straße 66, 44225 DO
Leitung: Pia Schulz
leitung.stockumer@ekkd.de
Kirchhörde: 22 20 22 10
Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO
Leitung: Michelle Hesse
leitung.peter-hille@ekkd.de
Telefonseelsorge 08 00 / 111 01 11

Gemeindebüro

Kirchhörde und Brünninghausen:

Heike Gesing 73 64 64
Wunnenbergstraße 1, 44229 DO
heike.gesing@philippus-do.de
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen:

Stefanie Keuntje 97 10 04 20
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippus-do.de
DI + DO 17 – 18.30 Uhr bis zum 30.06.2025

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX
IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

Orgelmusik

Brünninghausen und Löttringhausen:

Britta von Domarus 63 30 44
britta.von.domarus@philippus-do.de
Kirchhörde:

Rahel Rosenbaum 01 76 / 39 13 43 25
rahel.rosenbaum@philippus-do.de

Kinder- und Jugendbüro CLever

Stockumer Str. 275, 44225 DO
www.CLeverJugend.de 47 76 99 91
info@CLeverJugend.de

Stefan Zuschlag 01 78 / 156 40 78
stefan@CLeverJugend.de
Kathrin Glomb 01 79 / 753 34 87
kathrin@CLeverJugend.de

Diakoniestation Süd

..... 43 78 78
Rudolf-Platte-Weg 3, 44263 DO
(Telefax 41 78 30)

Kinder-Not-Telefon

..... 08 00 / 111 03 33

Impressum: Herausgeber: Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund. Redaktion: Uwe Kappel (Vors.) Michael Nitzke, Ursula Bolte, Hannelore Dommer, Josephine Frangen, Petra Hüskén, Lea Hüskén, Kai-Uwe Schroeter. Fotos: direkt verzeichnet, Titelbild: Uwe Kappel, Anzeigen-Vertrieb: Michael Nitzke, Kontakt: philippusbrief@philippus-do.de Satz: Medien-Design, Junkermann, info@jj-mediendesign.de, Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Anmeldung von Artikeln für den nächsten Philippusbrief spätestens bis zum 01.06.2025

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns helfen beim Austragen des Philippusbriefes in den Bezirken in Brünninghausen, Löttringhausen und Kirchhörde. Gerne in Ihrer direkten Nähe. Dankeschön!